

Liebe Eltern,

auch diese Schulwoche war wieder ziemlich turbulent: Wir hatten ja, wie in jedem Jahr, die **Tage des offenen Unterrichts** ausgerufen, und dieses Angebot wurde rege genutzt. In vielen Klassen, besonders der Unterstufe, hospitierten jeweils zwei, drei Gäste. Erfreulicherweise scheinen sich immer mehr Menschen für unsere Schule zu interessieren. Auch der **Informationseleternabend** zur Waldorfpädagogik, der zweite in diesem Schuljahr, war sehr gut besucht. Um 20.00 Uhr, also noch bevor die letzten Gäste eintrafen, zählte ich bereits fünfundzwanzig Eltern. Drei Lehrer/Innen - Frau Weder, Herr Schmädicke und ich - erzählten den Anwesenden von unserem Schulalltag. Die Eltern, die an dem Abend gekommen waren, ließen sich, grob gesagt, in **drei Interessengruppen** einteilen: Einige Elternpaare erzählten in der Vorstellungsrunde, dass ihre Kinder schon im Waldorfkindergarten seien und in den nächsten Jahren schulpflichtig würden. Diese Eltern wollten sich rechtzeitig und gründlich darüber informieren, was die Waldorfschule für ihre Kinder bedeuten würde. Sie fragten auch besorgt, ob sie noch einen Platz bekämen, wo doch schon so viele Anmeldungen vorlägen, und wer denn der zukünftige Klassenlehrer sei. - Ein derart **bewusstes Herangehen** an die Frage der Schulwahl scheint nicht nur zeitgemäß und angemessen, sondern sogar notwendig. Es gibt ja in Jena viele verschiedene Schulen, und den Eltern obliegt die Entscheidung, welche Schulform sie sich für ihr Kind als die beste erachten. Eine **Reihe anderer Eltern** berichtete, dass ihre Kinder **bereits in der 4. Klasse** der Grundschule oder in einer höheren Klassenstufe seien und dass sie nun die weitere Schullaufbahn planten. Diese Eltern wollten gern wissen, ob und unter welchen Umständen ein Schulwechsel möglich sei. In dem Zusammenhang fragten sie, wie sich die Kinder in die bereits formierten Klassen eingliedern ließen und wie sie Anschluss an die russische Sprache und an andere besonderen Gegebenheiten unserer Schule finden könnten. - Diesen Eltern konnten wir Mut machen: Wenn man etwas wirklich will und entsprechend bereit ist, das Erforderliche dafür zu tun, (z. B. für ein halbes Jahr eine private Russisch-Nachhilfe organisiert), kann man seine Ziele auch erreichen. Wenn sich die neuen Schüler und Eltern darum bemühen, gelingt der Schulwechsel erfahrungsgemäß gut, auch in späteren Jahren, wie z. B. nach der 8. Klasse. Anderenfalls aber, wenn man die Dinge dem „Selbstlauf“ überlässt, könnten sich Probleme gewissermaßen aufstauen.

Wie immer gab es auch Familien, die ihr Kind zunächst wie früher „ganz normal“ in die nächste Grundschule gegeben haben, um dann nach einigen Monaten oder sogar erst nach ein, zwei Jahren festzustellen, dass das Kind nicht gern zur Schule geht, dass es **Lernschwierigkeiten oder soziale Probleme** usw. hat. Nach unseren Erfahrungen machen sich die Eltern die Ursachen dieser Probleme nicht immer richtig bewusst. Mitunter suchen sie die „Schuld“ zuerst bei der Schule oder den Lehrern (was wohl möglich sein kann), doch sollte man in solchen Fällen immer genau hinschauen. Das ist ein weites Feld. Man bekommt jedenfalls den Eindruck, dass unser deutsches Schulsystem dazu neigt, bestimmte Kinder einfach „auszusondern“, und nicht wenige dieser Kinder finden früher oder später den Weg zu uns. In jedem dieser Fälle, und sie sind ganz individuell, müssen wir gut überlegen, wem wir unter welchen Umständen helfen können, und wem vielleicht auch nicht. Das hängt von der konkreten Klassensituation ab, den Möglichkeiten der entsprechenden Lehrer, aber auch ganz wesentlich vom Willen des betreffenden Schülers und seiner Eltern, den Schulwechsel als große Chance aufzufassen. - Am Dienstag fragten diese Eltern mit besonderer Sorge nach dem Russischunterricht und auch nach unserem „Förderbereich“.

Sie ahnen, liebe Leser, wie **überraschend und vielgestaltig** so ein Infoabend verlaufen kann. Als Lehrer und Vortragender ist man oft gezwungen, gemäß den Elternfragen mehr oder weniger **bruchstückhaft** und **pragmatisch** auf die verschiedenen Themen einzugehen, und man spricht mitunter über Äußerlichkeiten und „Waldorffolklore“ ohne tiefer auf die Hintergründe unseres pädagogischen Ansatzes eingehen zu können. Das finde ich schade und bedenklich - gerade auch im Hinblick darauf, dass sich immer mehr Eltern mit den wesentlichen Fragen auseinandersetzen *möchten*. Und sie haben es auch verdient, dass wir dem Rechnung tragen. Ob das mit unseren traditionellen drei Info-Abenden, die jeweils von anderen Menschen besucht werden, zu bewerkstelligen ist, darf bezweifelt werden. Vielleicht sollten wir tatsächlich so etwas wie eine **„Elternschule“** etablieren, wo sich die Menschen, die ihr Kind hier einschulen möchten, wirklich gründlich mit den **Grundlagen unserer Pädagogik** beschäftigen könnten.

Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Liebe Eltern und Schüler der Oberstufe, heute **bitte ich Sie um Hilfe**. Kurz vor meinem nun schon 13. Adventsbasar bin ich krank geworden und all das Werkeln im Gartenbauraum ruht. So sind noch **keine Strohörter gebunden, kein Kräutersalz gerebelt, keine Tüten geklebt – geschweige denn ist ein Adventskranz gebunden. Auch die Quitten warten auf Verarbeitung**. Mit Ihrer und Eurer Hilfe könnte jedoch noch einiges geschafft werden, vorbereitet ist alles. Es fehlt allerdings noch am Adventsgrün.

Daher meine herzliche Einladung für alle, die Freude am gemeinsamen Tun ganz praktischer Dinger haben: Am **Samstag, dem 19.11.2016, ab 10.00 Uhr** (bis ca. 14.00 Uhr) treffen wir uns im Gartenbauraum!

Herzliche Grüße!

Marion Wendt

Schulpost vom Freitag, dem 18. November 2016, Seite 2

Gesucht werden gut erhaltene gebrauchte **C-Flöten der Firma KÜNG** für die 3. Klasse. Bitte mit Preisvorstellung (zwischen etwa 20,- und 25,- Euro) möglichst bald und unbedingt vor Weihnachten an Frau Weder oder im Schulbüro abgeben. Danke!
Antje Weder

Deutschlandweite Aktion zum Tag des Ehrenamtes: Am Montag, dem 05.12.2016 können ehrenamtlich Tätige auch in Jena eine kostenlose professionelle Massage (**TouchLife Massage** – ganzheitliche Massage nach Leder und Kalkreuth) erhalten. Terminvereinbarung unter: 0177-75 76 233. Nähere Informationen und das Plakat zum Aushängen/Weiterleiten gibt es an der Pinnwand im Schulfoyer bzw. bei mir: Dorothee.Kirschke@web.de, Tel. 03641-421778. Und noch ein Hinweis in eigener (Massage-)Sache passend zur baldigen Vorweihnachtszeit: Bei mir gibt es **Geschenkgutscheine** für TouchLife-Massagen.
Dorothee Kirschke

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Preise: 3,20€ Kl.0-4; 3,50€ Kl.5-13) AB für Essensmeldungen: 03641-293715

Montag, 21.11.	Salat, Weizenspirelli mit Tomatensoße, Käse, Obst	Donnerstag, 24.11.	Salat, Geflügelfrikassee mit Reis, Obst. Veg.: Tofugeschnetzeltes
Dienstag, 22.11.	Erbsensuppe mit Weizenbrötchen, Joghurtdessert	Freitag, 25.11.	Möhrencremesuppe, Milchreis mit Zimtucker und Apfelmus
Mittwoch, 23.11.	Spinat mit Rührei und Kartoffeln, Obst		

Termine:

Mo	21.11.16	19.30 Uhr Elternabend der 2. Klasse mit Herrn Bodemann
Di	22.11.16	19.30 Uhr Elternabend der 9. Klasse mit Herrn Klingfus (Russlandreise)
Mi	23.11.16	20.00 Uhr Elternabend der Sonnenklasse mit Frau Stelzer
Sa	26.11.16	14.00 – 18.00 Uhr Adventsbasar
So	27.11.16	15.00 – ca. 19.00 Uhr Adventsgärtlein
Do.	01.12.16	Anmeldefrist für Schulanfänger für das nächste Schuljahr 2017/2018
Di.	24.01.17	20.00 Uhr 3. Informationsabend zu den Themen: Oberstufe, Schulabschlüsse und Schulstruktur